

B e s c h l u s s

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

wegen der Behauptung

1. des Kreises Recklinghausen, vertreten durch den Landrat, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45655 Recklinghausen,
2. der Stadt Recklinghausen, vertreten durch den Bürgermeister, Rathausplatz 3/4, 45657 Recklinghausen,
3. der Stadt Marl, vertreten durch den Bürgermeister, Creiler Platz, 45765 Marl,
4. der Stadt Dorsten, vertreten durch den Bürgermeister, Halterner Straße 5, 46284 Dorsten,
5. der Stadt Castrop-Rauxel, vertreten durch den Bürgermeister, Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel,
6. der Stadt Gladbeck, vertreten durch den Bürgermeister, Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck,
7. der Stadt Herten, vertreten durch den Bürgermeister, Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten,
8. der Stadt Haltern am See, vertreten durch den Bürgermeister, Dr.-Conrads-Straße 1, 45721 Haltern,
9. der Stadt Datteln, vertreten durch den Bürgermeister, Genthiner Straße 8, 45711 Datteln,
10. der Stadt Oer-Erkenschwick, vertreten durch den Bürgermeister, Rathausplatz 1, 45739 Oer-Erkenschwick,
11. die Stadt Waltrop, vertreten durch die Bürgermeisterin, Münsterstraße 1, 45731 Waltrop,

Beschwerdeführer,

Prozessbevollmächtigte:

das Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2009 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2009) vom 17. Februar 2009 (GV. NRW. S. 54 ff.) verletze die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der gemeindlichen Selbstverwaltung,

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

durch die Verfassungsrichter

Präsident des Verfassungsgerichtshofs Dr. B e r t r a m s ,

Präsident des Oberlandesgerichts R i e d e l ,

Präsidentin des Oberlandesgerichts P a u l s e n ,

Rechtsanwalt Dr. B r a n d ,

Professor Dr. L ö w e r ,

Professor Dr. W i e l a n d und

Professorin Dr. D a u n e r - L i e b ,

nachdem die Beschwerdeführer die Verfassungsbeschwerde mit Schriftsatz vom 12. Dezember 2011 zurückgenommen haben,

am 13. Dezember 2011

beschlossen:

Das Verfahren wird eingestellt.

Gründe:

Das Verfahren ist einzustellen, weil die Beschwerdeführer die Verfassungsbeschwerde zurückgenommen haben und Gründe für eine Fortführung des Verfahrens im öffentlichen Interesse nicht ersichtlich sind.

Dr. Bertrams

Riedel

Paulsen

Dr. Brand

Prof. Dr. Löwer

Prof. Dr. Wieland

Prof. Dr. Dauner-Lieb